

Sehr geehrter Herr Bens,

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr (AUKIV) der Stadt Bergisch Gladbach hat letztes Jahr die Durchführung einer verkehrlichen Testphase in der Buddestraße beschlossen, um die durch die geplanten Radverkehrsinfrastrukturmaßnahmen entstehenden reduzierten Fahrbahnbreiten und Fahrspuren auf ihre Belastbarkeit zu testen (siehe Drucksachen-Nr. 0240/2020).

Die Buddestraße ist gemäß des beschlossenen Mobilitätskonzeptes 2030 (MobiK) ein wichtiger Baustein für ein lückenloses Radverkehrsnetz (Vorrangroutennetz Stufe 1) in Bergisch Gladbach. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Radfahrsituation auf der stark befahrenen Buddestraße soll u.a. die bereits umgesetzte Maßnahme auf der Kölner Straße ergänzen und den anvisierten Lückenschluss in Richtung Busbahnhof Bensberg weiterführen. Die Streckenführung über die Buddestraße stellt die direkteste Verbindung für Radfahrende zwischen dem östlichen Teil Bensbergs und den nordwestlich gelegenen Bergisch Gladbacher Ortsteilen dar.

Beim weiteren Ausbau des Radverkehrsnetzes der Stadt Bergisch Gladbach wird der Ausbau der Fahrradinfrastruktur entlang von Hauptverkehrsstraßen, wie auch im Vorrangroutennetz Radverkehr im MobiK abgebildet, bei der Planung und Umsetzung seitens der Stadt priorisiert. Es soll vor allem ein attraktives, alternatives Mobilitätsangebot für den Alltagsverkehr, bspw. für Berufspendlerinnen und -pendler, schaffen. Dabei steht ein schnelles Vorankommen mit dem Rad und eine direkte Wegführung im Vordergrund.

Trotz der Radinfrastrukturmaßnahmen auf der Buddestraße konnte der Radverkehrsanteil auf der Buddestraße nicht erhöht werden. Zudem wurde eine Verlagerung auf die Ausweichstrecken festgestellt. Der Verkehrsversuch bzw. die Radinfrastrukturmaßnahmen auf der Buddestraße sind aktuell eher noch als singuläre Maßnahme zu betrachten, da bisher noch keine ergänzende Netzintegration von weiteren Radinfrastrukturmaßnahmen im nahen Umfeld stattgefunden hat. Allerdings ist klar hervorzuheben, dass aufgrund der Verkehrsstärken und der zulässigen Höchstgeschwindigkeit nach dem aktuellen Stand der Technik (ERA 2010) eine Radverkehrsinfrastruktur auf der Buddestraße nötig ist.

Der Sachverhalt und die Ergebnisse der Testphase in der Buddestraße waren im letzten Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität (23.11.2021) auf der Tagesordnung. Dort wurden die unterschiedlichen

Sichtweisen, Befindlichkeiten und Argumente ausgetauscht und diskutiert. Die Entscheidung über die dauerhafte Einrichtung von Radverkehrsinfrastruktur auf der Buddestraße wurde auf Antrag der Ampel-Koalition vertagt.

Die Stadtverwaltung wurde beauftragt, die durch die Einrichtung eines Radfahrstreifens entstandenen Auswirkungen, wie der Ausweichverkehr in den Nebenstraßen und den Rückstau auf der Buddestraße zu verbessern. Zudem sollen mögliche Nebenstrecken als alternative Routen für den Radverkehr identifiziert und geprüft werden. Auch die betroffene Bürgerschaft im Umfeld der Buddestraße sollen stärker einbezogen werden.

Die temporären Markierungen für den Radverkehr wurden wieder entfernt, sobald es die Witterung zuließ.

Herzliche Grüße

Ihr

Frank Stein
Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach
Rathaus
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach